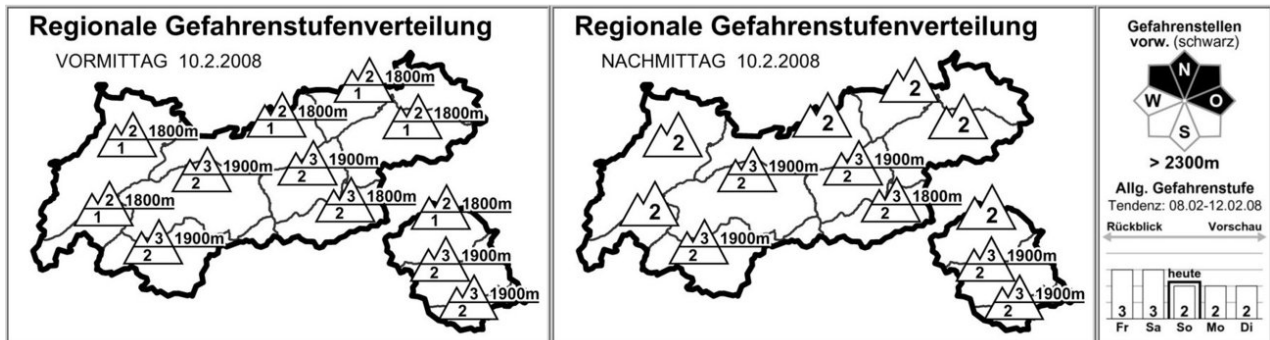


Mit Ausnahme von inneralpinen Bereichen sowie im südlichen Osttirol meist schon mäßige Gefahr



Beurteilung der Lawengefahr

Die Lawengefahr ist weiter zurückgegangen, muss jedoch in den Ötztaler, Stubai, Tuxer und Zillertaler Alpen sowie in Zentralosttirol und den Osttiroler Dolomiten zwischen etwa 1900m und 2500m noch als erheblich eingestuft werden. Dort muss in den Expositionen NW über N bis O ein lockeres Altschneefundament beachtet werden, das im sehr steilen Gelände unverändert durch geringer Zusatzbelastung gestört werden kann. Oberhalb etwa 2500m sind davon auch noch windberuhigte, schattige Kessel betroffen. Ansonsten herrscht meist mäßige, in tieferen Lagen auch geringe Gefahr. Weitere Gefahrenstellen beschränken sich in ganz Tirol zunehmend auf kammnahe Tribschneeanstimmungen in sehr steilen Hängen oberhalb etwa 2300m, vermehrt in den Expositionen NW über N bis NO, oberhalb etwa 3000m auch in den übrigen Expositionen.

Schneedeckenaufbau

An steilen, sonnenbeschienenen Hängen trifft man inzwischen häufig auf einen dünnen Bruchharschdeckel, der das Skifahrvergnügen beeinträchtigt. Ansonsten dominiert meist noch schöner Pulverschnee, der allerdings dem Wintersportler mitunter eine spannungsarme Altschneedecke vortäuschen kann. Dies trifft besonders für die Regionen östlich der Silvretta und südlich des Inns mit Ausnahme der Kitzbüheler Alpen sowie im südlichen Osttirol zu, wo eine gebundene Altschneedecke mit eben dieser Pulverschneeaufgabe auf einem lockeren Schwimmschneefundament lagert. Altschnee und Schwimmschnee sind unverändert eher schlecht untereinander verbunden. Weitere Gleitflächen für Lawinen finden sich in oberflächennahen harten Schmelzharsch- bzw. windgepressten Schichten, wobei die Verbindung von kürzlich entstandenem Tribschnee mit Altschnee mit Ausnahme von größeren Höhen meist schon recht gut ist und somit zur Auslösung eher großer Zusatzbelastung bedarf.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Das Freizeitwetter ist weiterhin vom Feinsten: Sonnenschein, beste Fernsicht und ansprechende Temperaturen in mittlerer Höhenlage. Einige Wolken weit über den Gipfeln stören wenig. In höheren Lagen kann der Wind etwas stören. Temperatur in 2000m -3 bis +1 Grad, in 3000m -6 bis -4 Grad. Schwacher, im Hochgebirge mäßiger Nordostwind.

Tendenz

Weiterhin langsamer Rückgang der Lawengefahr.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol